

Wilhalm, Dorf

Kapelle. Kapelle: Bläulich gefärbelter Backsteinbau vom Anfange des XIX. Jhs., 1875 restauriert. Im W. rechteckige Tür, im S. und N. Rundbogenfenster, im O. gerader Abschluß mit einer kreuzförmigen Durchbrechung; Schindelwalmdach mit hölzernem Dachreiter auf dem Westgiebel. Inneres flach gedeckt, gegen O. Tonnengewölbe. Einrichtung modern.

Lichtenau (Gföhl), Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv mit Beständen bis 1653 zurückreichend.

Literatur: Top. V 812; FAHRNGRUBER 115; EHRENFELS, Geschichte der Schlösser Brunn, Lichtenau etc. 1904.

Alte Ansicht: Radierung von Vischer aus Arch. Austr. infer. 1672.

Herren von Lichtenau werden zuerst 1101, dann 1157 genannt (EHRENFELS a. a. O.; Geschichtl. Beilagen II 480). Nach dem Aussterben dieser zu Beginn des XIV. Jhs., wechselte L. wiederholt die Besitzer und kommt im XV. Jh. am Brunn a. W.

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Egydius.

Die Pfarre wurde dem Anschein nach von Meisling ausgeschieden und gehörte im XIV. Jh. unter das Patronat der Lichtenegger; den ersten bekannten Pfarrer finden wir erst in der ersten Hälfte des XVI. Jhs. Infolge des Protestantismus und des Krieges ging die Pfarre ein und wurde mit Rastenbach vereinigt. 1665 wird wieder ein Pfarrer von L. genannt, aber in Verbindung mit Allentzschwend. 1784 wurde eine Koperatorenstelle in L. errichtet. Die jetzige Kirche wurde 1755 gebaut. Der Konsens zum Baue war 1751 erfolgt, der Kontrakt mit dem Baumeister Josef Koch aus Krems war am 25. Juni 1755 geschlossen worden. Die Einweihung erfolgte 1757. Das Hochaltarbild mit dem Titelheiligen malte Maulpertsch um acht Speziesdukaten (nicht mehr vorhanden). 1894 restauriert.

Beschreibung. Wirkungsvoller Barockbau mit Flachkuppel als Mittelmotiv und halbrundem Chorabschluß; seitlicher Turm (Fig. 202).
Fig. 202.

Langhaus; Querhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Äußeres. Weißgefärbelter Backsteinbau mit grau verputztem Sockel.

Langhaus. Langhaus: W. Die Mauer durch pilasterartige Rahmung gegliedert; Haupttor durch hölzernes modernes Vordach verdeckt, darüber ovales Blindfenster; über vorkragendem Gesimse dreieckiges Giebfeld mit halbrunder Nische. — S. und N. Je ein Fenster mit segmentförmigen Abschluß und darüber ovales Fenster; Satteldach.

Querhaus. Querhaus: Jeder Arm mit geradem Abschluß, Fenster wie im Langhaus.

Chor. Chor: Halbrund abschließend; im S. Fenster wie am Langhaus, im O. kleines ovales Fenster.

Turm. Turm: An den Nordarm des Querhauses angebaut; quadratisch, dreigeschossig mit Eingangstür im O.; im ersten Stock im N. kleines quadratisches Fenster in ovaler Blendnische; im zweiten Stock jederseits eingblendete seichte Kartusche; im vierten je ein kartuscheförmiges Schallfenster. Zwiebdach, Schindel.

Anbauten. Anbauten: 1. In der Ecke zwischen Chor und nördlichem Querarm, quadratische Sakristei mit rechteckiger Tür und drei Fenstern; Ende des XVIII. Jhs.

2. An der Ostseite des Chores quadratischer Gruftbau, Pilasterrahmung, Sattelschindeldach, 1803. Modern bemalt, mit stark profiliertem umlaufenden Hauptgesimse.

Inneres. Langhaus: Flaches Tonnengewölbe mit einspringenden Stichkappen von Gurtbögen eingefaßt; anschließend Flachkuppel auf vier Gurtbögen; Westempore auf eingespanntem Tonnengewölbe.

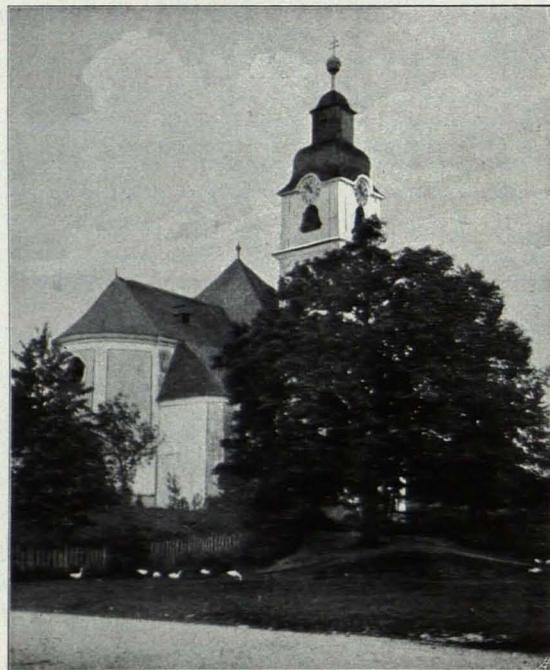


Fig. 202 Lichtenau, Pfarrkirche (S. 306)